



Ringelnatter



Warzenbeißer

## Wer schützt die Natur der Boberger Niederung?

Wir, die Gesellschaft für ökologische Planung, bewahren seit 1982 als gemeinnütziger Naturschutzverein wertvolle Lebensräume in Hamburg – auch die Boberger Niederung. Unser Vereinssitz war früher an der Boberger Furt. Seit 2006 sind wir in Wilhelmsburg im Elbe-Tideauenzentrum zuhause. Gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden betreuen wir federführend das Naturschutzgebiet Boberger Niederung. Die Loki-Schmidt-Stiftung betreibt das Boberger Dünenhaus mit einer anschaulichen Dauerausstellung über die Besonderheiten der Flora und Fauna in der Boberger Niederung und einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm.



Wanderwege in der Boberger Niederung  
Entdecke die Vielfalt und Schönheit der Natur!

-  **Dünenweg:** Sanddünen und Heideflächen
-  **Moorweg:** Moore und Wälder
-  **Terrassenweg:** Vielfalt in Stufen
-  **Wiesenweg:** Marschwiesen und Gewässer

Die Rundwege wurden von der GÖP ausgewählt und markiert.



Gesellschaft für  
ökologische Planung e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33 – 21109 Hamburg – 040-75062831 – [www.goep.hamburg](http://www.goep.hamburg)

Die Erstellung dieses Flyers wurde finanziell unterstützt von:



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

Wir danken Guido Rastig für die Bereitstellung der Fotos.



*Terrassenweg*

*Vielfalt in Stufen  
in der Boberger Niederung.*



Karthäusernelke



Kleiner Feuerfalter

### Terrassenweg

- Terrassenweg
- Gewässer
- - - Fußweg
- Grenze Naturschutzgebiet
- Ruderalvegetation\*
- Grünland
- Wald
- Heiden, Borst- und Magerrasen

\*Vegetation auf vom Menschen stark überprägten Böden

## Wie entstand diese Landschaft?

Die Boberger Niederung liegt am Rand des Elbe-Urstromtals, jener Landschaft, die vom Schmelzwasser der letzten Eiszeit geformt wurde. Noch heute ist sichtbar, wo sich die Wassermassen in die Geest schnitten: der Geesthang markiert den Übergang von Marschflächen zur höher liegenden Geest. Vor rund 150 Jahren begann der Mensch die tonhaltigen Böden am Geesthang zur Herstellung von Ziegeln abzubauen. So entstanden die Terrassen und ein Mosaik unterschiedlicher Böden mit verschiedensten Standortbedingungen.

**Hinweis:** Bitte bleibt auf den ausgewiesenen Wegen!

## Was zeichnet den Weg aus?

Der 3,3 km lange Weg verläuft durch den östlichen Teil der Boberger Niederung und streift ganz unterschiedliche Lebensräume wie Orchideenterrassen, Hangwälder und Trockenrasen. Diese Vielfalt entstand durch den Eingriff des Menschen: Der Ton wurde terrassenförmig abgebaut und die Geestkante um etwa 50 m nach hinten verlegt. Durch die unterschiedlichen Bodenschichten im Geesthang entstehen auch Bereiche, an denen der Boden besonders feucht und kalkhaltig ist – ein idealer Standort für Orchideen wie Breitblättriges Knabenkraut (Titelbild). Um diese Bestände zu erhalten, werden die Wiesen gemäht und von Gehölzaufwuchs freigehalten.

Besonders beeindruckend wird es nach dem Aufstieg auf den Geesthang: Vom „Groten Heesen“ bietet sich ein weiter Blick über die Marsch bis zu den Hügeln am südlichen Rand des Elbe-Urstromtals. Aus den Hangwäldern werden teilweise Bäume entnommen, um auch hier besonnte Standorte zu schaffen. Der Weg führt auch entlang artenreicher Trocken- und Magerrasen: hier wachsen seltene Pflanzen wie die Karthäusernelke. Die offenen, blütenreichen Flächen sind ein wichtiger Lebensraum für Schmetterlinge, Heuschrecken und Insekten.